

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM KREISTAG POTSDAM-MITTELMARK**

Pressesprecher Martin Köhler, Drosselweg 28, 14822 Borkheide

☎ 033845 – 40782 E-Mail: martin.koehler@gruene.de www.gruene-kreistag-pm.de

**Nur B90/GRÜNE wollen alle Bäume schützen – auch innerorts**

Bad Belzig/Beelitz, den 30.09.2011

Pressemitteilung – PM 11.07

**Nur BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen alle Bäume schützen -  
alle anderen Fraktionen wollen Gehölze nur außerorts schützen!**

**Der Kreistag Potsdam-Mittelmark hat in seiner Sitzung am 29.09.2011 eine Gehölzschutzsatzung beschlossen. Einen besseren Schutz von Bäumen auch im Innenbereich von Kommunen, wie von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgeschlagen, wurde von der regierenden Koalition und der Fraktion der LINKEn abgelehnt. Ebenso wurde die Chance vertan, im Rahmen der Gehölzschutzsatzung Aussagen zum Bodenschutz zu treffen sowie Klimaschutzmaßnahmen zu vereinbaren.**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatten sich seit Jahren darum bemüht, den Gehölzschutz im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu verbessern. Nach dem Auslaufen der Landesbaumschutzverordnung, die nur wenig Schutz vor Fällung für Bäume bedeutete, wäre es möglich gewesen, Bäume und Sträucher wieder besser zu schützen. Im Vorfeld hatte die bündnisgrüne Fraktion einen Entwurf für eine Gehölzschutzsatzung erarbeitet und dem Vizelandrat übergeben, in der Hoffnung, die Verwaltung würde von sich aus den Gehölzschutz verbessern. „Wir sind enttäuscht, dass immer noch in den Köpfen der Bäume-feindlichen Koalition von SPD, CDU, FDP, Freie Bürger und Bauern bis hin zu den LINKEn, die Meinung vorherrscht, Bäume im Innenbereich von Städten und Gemeinden könnten gefällt werden, wenn sie nicht in die Planungen der Eigentümer passen.“ so Dr. Elke Seidel, umweltpolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Potsdam-Mittelmark. „Kein Wort zu Bodenschutzmaßnahmen, kein Wort zu Klimaschutz! Was muss eigentlich noch alles passieren, bis in den Betonköpfen der anderen Parteien ein Funken Verständnis für den Zusammenhang von Klima-, Umwelt- und Naturschutz zündet? Nicht nur Naturschutz da, wo es mir passt – sondern generell! Aber davon sind wir ganz offenbar noch weit entfernt! Warum dürfen z.B. LKWs bis zu 7,5 t den Wurzelbereich der Bäume schädigen – wir wollten eine Beschränkung bis maximal 1,5 t erreichen?!“

Die Hoffnung, dass in den Städten und Gemeinden der Gehölzschutz ernster genommen wird, ist trügerisch. In den vergangenen Jahren hatten bündnisgrüne Gemeindevertreter und Stadtverordnete versucht, Baumschutzsatzungen für ihre Kommunen durchzusetzen. Sie scheiterten auch dort häufig an der Front der Baumfäll-Freunde in den Vertretungen. Es gibt nur fünf Kommunen im Landkreis, die Baumschutzsatzungen realisiert haben. Dennoch: „Wir appellieren an die Vernunft und an die Verantwortung für den Naturschutz in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises, sich dem Schutz von Bäumen und Sträuchern in ihren Orten zu stellen und Fällungen auf das notwendigste Maß zu beschränken! Vielleicht hat man ja vor Ort mehr Ehrfurcht vor alten großen Naturgeschöpfen und gebietet den Sägen endlich Einhalt!“

Rückfragen bitte an Dr. Elke Seidel, Tel.: 033204 – 34703, mobil: 0172 – 304 21 28